

Das traditionelle Bündnis zweier Rebsorten zu einem eigenständigen Cru mit echtem Walliser Charakter. Ein lebhafter, temperamentvoller Wein und dennoch angenehm rund mit herrlich samtigem Gerbstoff.



Pinot Noir

Der Pinot Noir ist mit Abstand die meist verbreitete Sorte im Wallis

Eingeführt wurde er Mitte des 19. Jahrhunderts durch den Staatsrat, der dem Walliser Weinbau, damals gerade in einer grundlegenden Wandlungsphase, neuen Auftrieb geben wollte. Dies hat zu einer spektakulären Ausweitung der Rebfläche geführt.

Der Pinot Noir, frühreif und resistent gegen Hitze wie Kälte, konnte im Wallis einfach nur Erfolg haben. Er bringt Weine von sehr unterschiedlichen Ausdrucksformen hervor, klares Zeugnis der grossen Terroirvielfalt im Wallis.

Zusammen mit Gamay zum Dôle verarbeitet, verleiht er diesem Struktur, Noblesse und Eleganz.



Gamay

Wie der Pinot Noir, von dem er abstammt, wurde der Gamay während der grossen Umstrukturierung der Weinberge im 19. Jahrhundert ins Wallis eingeführt.

Die frühreife, durchschnittlich produktive Sorte ergibt violettrote, sehr aromatische, lebhaft Weine mit Noten von roten Früchten und Gewürzen, frisch und verführerisch. Allein vinifiziert, ist der Gamay der Inbegriff eines saftigen, fröhlichen Weins.

Gastronomischer Einklang:
passt zu jedem gediegenen Mahl

